

Regend-Gelehr
steht für Dresden bei täglich zweimaliger Zulassung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., bei einmahliger Zulassung durch die Post 3 M. (ohne Postgebühr). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezüher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. — Anzeigen-Preise werden nicht aufbewahrt.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856
Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.
Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif.
Einspaltige Zeilen von 10 bis 12 Wörtern 25 Pf. — Sonntags- und Feiertags-Beilagen 30 Pf. — Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf. — Die zweispaltige Zeile auf Textseite 50 Pf., die zweispaltige Beilagenzeile 1,00 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einspaltige Beilagenzeile 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Beilagenzeile 30 Pf. — Auswärtige Beilagen nur gegen Vorauszahlung. Jedes Beilagen-Blatt 20 Pf.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring“ 25 Pfg. per Stück.

Für eilige Leser.

Oberst a. D. Otto Rosenmüller ist in Dresden gestorben.
Prinz Georg Wilhelm von Cumberland, der älteste Sohn des Herzogs von Cumberland, und sein Kammerherr v. Gräve wurden bei einem Automobilunfall in der Nähe von Friesack getötet.
Im Reichstage wurde heute das Militärluftfahrtsorgengesetz in erster und zweiter Lesung angenommen.
Das preussische Abgeordnetenhaus nahm das Besitzbesetzungs-gesetz in erster Lesung an und erteilte die Ermächtigung zur Einleitung des Verfahrens gegen die Abgeordneten Borchardt und Leinert.
In Berlin wurde der Kassensbote Max Haase der American Express-Company nach Unterschlagung von hunderttausend Mark flüchtig.

Prinz Georg Wilhelm von Cumberland †.

Von einem furchtbaren Unfall, das die Teilnahme der ganzen Welt finden wird, ist die Familie des Herzogs von Cumberland betroffen worden. Der älteste Sohn des Herzogs, Prinz Georg Wilhelm, ist das Opfer eines Automobilunglücks geworden. Der im 32. Lebensjahre lebende Prinz befand sich auf der Fahrt nach Kopenhagen, um der Beisetzung seines Onkels mütterlicherseits, des Königs Friedrich VIII. von Dänemark, teilzunehmen. Bei dem märkischen Städtchen Friesack ereignete sich das Unglück, das auf die ungeheure Fahrgeschwindigkeit des Automobils zurückzuführen ist. Mit dem Prinzen hat auch sein Kammerherr v. Gräve den Tod gefunden.
Prinz Georg Wilhelm, der am 28. Oktober 1880 in Gmunden geboren war, war die Hoffnung des Hauses Cumberland und seiner Anhänger. Es ist ja bekannt, daß sein Vater Anspruch erhebt auf das Herzogtum Braunschweig. Da der Herzog sich aber nicht zu einem klaren Verzicht auf Hannover entschließen kann, so scheidet er selber für die Thronfolge in Braunschweig aus. Um so größer sind die Hoffnungen, die die Welten auf die Ehre des Herzogs setzen; der Tod des ältesten Prinzen hat einen Teil dieser Hoffnungen aufzuheben gemacht. Jetzt ist der einzige männliche Erbe der cumberlandischen Traditionen der jüngste Sohn des Herzogs, Prinz Ernst August, der als Leutnant im 1. bayerischen Schwere Reiter-Regiment in München steht.

Ueber das Unglück selber wird aus Berlin gemeldet: Prinz Georg Wilhelm von Cumberland und sein Kammerherr v. Gräve sind einem schweren Automobilunfall zum Opfer gefallen.

*) Andere Berichte sprechen von einem Kammerdiener Gräve.

Der Prinz befand sich auf dem Wege nach Kopenhagen und sah selbst am Steuer des Wagens. Etwa 10 Kilometer hinter der Stadt Friesack, wo zurzeit an der Chaussee Reparaturen vorgenommen werden, fuhr das Automobil mit einer Geschwindigkeit von 90—100 Kilometer in die frisch gepflasterte, aber noch nicht gewalzte Chaussee hinein. Der Wagen wurde in den Chausseegraben geschleudert. Der Prinz schlug vornüber mit dem Kopfe auf das Blechgehäuse des Motors. Sein Kopf wurde vollständig zermalmt. Das Vorderrad hat dem Prinzen den Brustkorb eingedrückt. Kammerherr von Gräve hat durch den Sturz das Genick gebrochen. Der Prinz und sein Begleiter waren auf der Stelle tot. Dem Chauffeur wurde der linke Arm zerschmettert. Die beiden Leichen wurden nach der Kirche des nahegelegenen Dorfes Radel gebracht.

Eine weitere Meldung gibt folgende Darstellung des Unfalls:

Friesack. Auf der Berlin—Hamburger Chaussee ereignete sich gestern abend 6 1/2 Uhr, 2 Kilometer von Zegeley und 3 Kilometer hinter dem Stadtgebiete Friesack, ein Automobilunglück, bei dem Prinz Georg Wilhelm von Cumberland und der Kammerherr v. Gräve den Tod fanden. Der Chauffeur hat einen Armbruch erlitten. Der Prinz feuerte selbst das Fahrzeug auf der Fahrt nach Medlenburg-Schwerin. An der Unfallstelle, die neu beschüttet war, versagte die Steuerung und das Auto raste mit einer scharfen Biegung durch den Chausseegraben in den Wald, wo es gegen die Bäume anprallte. Durch den scharfen Anprall wurden die Ansaßen herausgeschleudert, wobei der Prinz eine tödliche Quetschung der Brust und einen Schädelbruch erlitt, während der Kammerherr ebenfalls einen tödlichen Schädelbruch davontrug. Die Leichen wurden nach Radel gebracht und, wie das „Friesacker Wochenbl.“ meldet, im dortigen Schloße des Herrn v. d. Dagen aufgebahrt. Der erste Arzt an der Unfallstelle war Dr. Birsch-Friesack. Bald danach trafen noch die Ärzte Teske aus Friesack und Dr. Felge aus Reustadt a. d. Döffe ein. Dr. Birsch begleitete die Leichen nach Radel.

Radel. Zu dem Automobilunfall wird noch gemeldet, daß Prinz Georg Wilhelm nicht aus dem Wagen geschleudert wurde, sondern vermutlich durch Aufschlagen auf die Steuerung einen Schädelbruch erlitten hat, der den Tod herbeiführte. Der Prinz ist am Morgen von Prag aus aufgebrochen und wollte sich über Schwerin nach Kopenhagen zur Beisetzung des Königs von Dänemark begeben. Der Kammerdiener Gräve stürzte aus dem Automobil gegen einen Baum und brach das Genick. Der Chauffeur wurde auch herausgeschleudert, kam aber mit leichten Verletzungen davon. Die beiden Leichen sind in der Kirche des Ortes aufgebahrt.

Neueste Drahtmeldungen

vom 21. Mai.
Deutscher Reichstag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Militärluftfahrtsorgengesetz wurde in erster und zweiter Lesung angenommen, ebenso der Zusatzvertrag zum Auslieferungsvertrag mit Luxemburg. Der Entwurf eines Militärluftfahrtsorgengesetzes bekümmert, daß die Angehörigen des Reichsheeres, der Marine

und der Schutztruppen, die in Ausübung des Luftfahrtdienstes infolge der besonderen, diesem Dienst eigentümlichen Gefahren eine Dienstbeschädigung erleiden und dadurch pensions- oder rentenberechtigt geworden sind, neben dem Anspruch auf Pension oder Rente Anspruch auf eine Unfallzulage haben. Weiter begann dann die Beratung der Deckung und der Bestätigung der Beschlüsse der Untersuchungskommission. Die Kommission hat beschlossen, um den durch die Beschlüsse der Untersuchungskommission entstandenen Deckungsausfall zu erlegen, daß die zum 1. April 1914 festgesetzte Ermäßigung der Zuckerversteuerung von 11 auf 10 Mk. noch auf spätestens 2 1/2 Jahre über diesen Termin hinausgeschoben werden soll, was einen Minderausfall von 100 Millionen bedeuten würde. Gleichzeitig hat die Kommission beschlossen, daß bis zum 1. April nächsten Jahres eine allgemeine Besitzsteuer vorläufig dem Hause gemacht werden soll. Dieser Beschluß ist durch einen Quotierungsantrag ergänzt worden. Ein halbes Jahr nach Inkrafttreten dieses Besitzsteuergesetzes soll die Ermäßigung der Zuckerversteuerung folgen. Dazu ist dann ein weiterer Gesetzesentwurf angenommen worden auf Wiederholung der 1909 abgelehnten Erbschaftsteuer mit Inkrafttreten am 1. April 1913. Nach längerer Debatte wurden die Kommissionsanträge angenommen, die Annahme des Antrages betreffend Erbschaftsteuer in namentlicher Abstimmung, und zwar mit 184 gegen 109 Stimmen bei einer Stimmenthaltung, die übrigen Teile des Kommissionsantrages fanden in einfacher Abstimmung, der die Zuckerversteuerung betreffende Teil nahezu einstimmig, der die Zuckerversteuerung betreffende Teil gegen die Stimmen der Sozialdemokraten Annahme. Die Quotierung wurde abgelehnt.

Aus dem preussischen Landtag.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Abgeordnetenhaus nahm das Besitzbesetzungs-gesetz in namentlicher Abstimmung mit 220 gegen 115 Stimmen bei einer Stimmenthaltung an und erteilte die Ermächtigung zur Einleitung des Verfahrens gegen die Abgeordneten Borchardt und Leinert, ferner zur strafrechtlichen Verfolgung des verantwortlichen Schriftleiters des „Vorwärts“ wegen Beleidigung des Abgeordnetenhauses.

Zum Befinden des Kardinals Ropp.

Breslau. Der heutige Morgenbericht über das Befinden des Kardinals von Ropp lautet nach der „Schles. Volksztg.“: Die Temperatur ist weiter aufsteigend. Jetzt ist ein deutlich abgekühltes Exsudat vorhanden, das eine Reizung zur Vertiefung nicht erkennen läßt. Das Allgemeinbefinden ist beizuhaltend. — Im jüdisch-orthodoxen Palais sind Telegramme vom Kardinalstaatssekretär Herrn de Val, den Königen von Spanien und Portugal, von der Großherzogin Julie von Baden, dem preussischen Landwirtschaftsminister Freiherrn von Schorlemer eingegangen, worin Wünsche für eine baldige Besserung im Befinden ausgesprochen werden.

Fahrt des „S. III.“ nach Arcoburg.

Friedrichshafen. Das Postschiff „S. III.“ ist heute früh 2 Uhr 30 Min. zu einer Fahrt nach Arcoburg i. Br. aufgegeben. Das Postschiff beilegte sodann die Alleger nach Konstanz, wo 7 Uhr 17 Min. die Landung erfolgte. Die Führung hatte Graf Reppel in. Die vier in Konstanz befindlichen Alleger, die am Oberbayerischen Luverläufigkeitstag teilgenommen haben, Oberingenieur Birth und die drei Offiziere wurden von dem Grafen eingeladen, mit ihm nach Friedrichshafen zu fahren. Die Alleger nahmen dankend an und kamen in dem Postschiff 7 Uhr 50 Min. in Friedrichshafen an, wo um 8 Uhr die glatte

Kunst und Wissenschaft.

† **Mitteilungen aus dem Bureau der Königl. Hoftheater.** Die letzte Gesamtauführung von Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ in dieser Spielzeit beendigt Sonntag, den 1. Juni, mit der Aufführung des „Helden und Magenta“, den 2. folgt „Die Walküre“, Mittwoch, den 5., „Siegfried“ und Freitag, den 7., „Götterdämmerung“. Für diese Gesamtauführung werden die Plätze nur für alle vier Vorstellungen bereits Donnerstag, den 30. Mai, an der Kassenscheffe des Königl. Opernhauses von vormittags 10 bis 2 Uhr nachmittags auszugeben. Stammgänger können ihre Plätze für alle vier Vorstellungen gegen Abgabe von vier Coupons und Entrichtung des Preisunterschiedes gleichfalls am genannten Tage entnehmen.
Am Königl. Opernhaus geht Donnerstag, den 24. Mai, Verdis „Rigoletto“ in Szene. Besetzung der Hauptrollen: Herzog: Herr Soot, Rigoletto: Herr Jador, Gilda: Frä. Eiens, Sparafucile: Herr Jottmar (am 1. Male), Maddalena: Frä. Terzani.
† **Wie wir hören,** werden Se. Majestät der Königin und voraussichtlich auch die prinzipal Herrschaften der morgenden Vorstellung der „Meisterlerner von Nürnberg“, die zum Besten der von dem Unwetter betroffenen Driftkisten im Bezirk der Dreißig Hauptmannschaft Leipzig stattfinden, beizuhelfen.
† **Charlotte Basse** scheidet mit dem 1. Juni nach sieben- undzwanzigjähriger Tätigkeit aus dem Verbands der Königl. Hoftheater. Anlässlich des fünfundsanzigjährigen Bühnenjubiläum der Künstlerin ist ihre an vielen Erfolgen reiche Kunst einsehend gewürdigt worden. Frau Basse wird noch in zwei großen Rollen ihres Repertoires auftreten, und zwar am 24. und 28. Mai in der „Verlunkenen Glocke“ als Hautendelein, einer Rolle, in der sie

einen ihrer größten Erfolge hatte. Am 28. Mai verabschiedet sie sich als Baronin d'Autreval in Scribes „Damenkrieg“ vom Publikum.

† **Felix Draeseke** bittet uns um Veröffentlichung folgenden Dankes:

„So unendlich viele briefliche und mündliche Beweise von langjähriger Teilnahme an meinem Werke, so viele Spenden von Blumen, so selbst von Gedichten, sind mir zuteil geworden, daß ich hier gerührt danken möchte allen, die mein Werk hier in Dresden gefördert und seine Aufführung ermöglicht haben. Vor allem dem Arbeitsausdruck, der die weitesten Kreise der Stadt für das Unternehmen zu interessieren gewußt und unendliche Mühe und Arbeit nicht gescheut hat, um das Unternehmen zu fördern, alle Beiträge zu versenden und das Ganze zu einem glücklichen Ende zu führen. Nicht weniger aber auch dem Ehrenpräsidenten und Ehrenausdruck, dem selbst die hochgeachteten und hochachtlichsten Persönlichkeiten so bereitwillig beigetreten sind und deren Namen als erwünschter Rückhalt auf das Ganze stützend eingewirkt haben. Sie, wie alle anderen teilnehmenden Faktoren, die ehestmöglichen künstlerischen Kräfte, wie die kunstbegabtesten Voten mögen hierdurch den wärmsten, innigsten Dank entgegennehmen von dem in Wahrheit der ganzen Stadt Dresden stark verpflichtet.“

Felix Draeseke.

† **Corro Nield** veranstaltet Donnerstag, den 28. Mai, nachmittags 1/2 Uhr, im kleinen Saale des GewerbehauseS musikalische Aufführungen seiner Schüler.

† **Marcelino Menéndez Pelayo**, Direktor der Nationalbibliothek in Madrid, ist im 56. Lebensjahre gestorben. Menéndez, den ein Wortmann den „Meister der Meister“ nannte, galt als der hervorragendste Kenner der älteren spanischen Literatur. Sein Hauptwerk ist die „Geschichte der iberischen Ideen in Spanien“ (9 Bände).

† **Nikisch und die moderne Musik.** Artur Nikisch ist eben in Newport eingetroffen, um dort einige Konzerte der Pondon Symphony Society zu leiten. Ein Redakteur der „Newport Times“ suchte den Dirigenten auf und fragte nach Novitäten in Nikischs diesjährigen Programmen. „Novitäten bringe ich keine“, erhielt er zur Antwort. „Es gibt wenig neue Werke, die wert wären, aufgeführt zu wer-

den.“ Der gute Mann ließ nicht locker. „Was halten Sie von der neuen deutschen Musik? Wie finden Sie Schönberg?“ — „Schönberg! ... Wenn das Musik ist, dann verstehe ich nichts von Musik. Solche Musik kann ein Kind schreiben. Sie hat weder Entwicklung noch Tonart, nichts als Dissonanz. Mein Teil ist in idealer Verbindung mit dem anderen.“ — „Geht er weiter als Wagner?“ — „Das will ich meinen. Wagner ist ein großer Musiker, ein bewundernswürdiger Kontrapunktist.“ — „Wie denken Sie sich die Zukunft moderner Orchestermusik? Glauben Sie, daß Sie Schönberg folgen wird?“ — „Wenn das geschieht und ich die Musik dieser Art dirigieren sollte, dann möchte ich mich nach einer anderen Beschäftigung umsehen. Dennoch: Schönberg hat viele Nachahmer in Deutschland.“ Dagegen erwarnt sich Nikisch für neuzeitliche Kravatten, speziell für Debussy, der „keine Note“ hat.

† **Protest gegen das Kinderoperettensensemble.** Eine Reihe hervorragender Persönlichkeiten Bayerns erhebt in den Münchener Blättern einen scharfen Protest gegen ein „Wiener Kinderoperettensensemble“, das von Teherreich ausgegangen, seit einiger Zeit in Deutschland gastiert. Die darstellenden Mitglieder dieses Ensembles sind Kinder im Alter von 14 bis 16 Jahren, von denen moderne Operetten (darunter z. B. „Mamielle Nougat“) in unveränderter Originalfassung aufgeführt werden. Die Veröffentlichung wird angefordert, dieses Unternehmen, das künstlerisch wie menschlich die schärfste Verurteilung verdient, da Knaben und Mädchen in den Entwicklungsjahren bei einer derartigen Beteiligung an ihrer körperlichen und sittlichen Gesundheit den schwersten Schäden leiden müssen, durch einen Besuch nicht noch zu unterstützen. Der Protest ist unter anderem unterzeichnet von den Kammerjüngern Frh. Reinhold, Raonl. Walter, Felix v. Kraus, von Hofrat Dr. Alexander Tillmann, den Professoren Dr. Max v. Gruber, Dr. Franz Munder, Dr. v. d. Pfordten, Hofrat Richard Sturm.

Schiffsbewegungen.

Generalagentur, Prager Straße 40. Schiffsliste: Derzugin Sophie Charlotte 18. Mai in Bremerhaven. Coblenz 18. Mai in Hongkong. Prinz Eitel Friedrich 17. Mai von Alger. Adria 18. Mai von Gibraltar. Prinz Irene 18. Mai von Genua. Norden 19. Mai in Shanghai. Vigor 18. Mai von Gibraltar. Turpin 19. Mai von Hamburg. Erlangen 19. Mai in Antwerpen. Preclaus 18. Mai von Philadelphia. George Washington 18. Mai von New York. Prinz Ludwig 19. Mai in Singapur. Reich 19. Mai in Aden. Weissen 19. Mai in Genua. Therapie 19. Mai von Konstantinopel. Main 20. Mai Nord ost. Königin Luise 20. Mai in Bremerhaven. Bieten 19. Mai in Hamburg. Würzburg 19. Mai von Pernambuco. Prinz-Regent Vuitpold 20. Mai in Alexandria. Moon 20. Mai in Genua. Greif 20. Mai Dover ost. Bremen 20. Mai Scilly ost. Kronprinzessin Cecilie 20. Mai Scilly ost. Prinz Friedrich Wilhelm 20. Mai in Bremerhaven. Neffensau 20. Mai in Suez. Frankfurt 17. Mai in Cues. Pallanga 19. Mai in Rotterdam. Barbarossa 20. Mai in New York.

Table with 4 columns: Station-Name, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temp. C. Station-Name, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Temp. C.

Table with 4 columns: Station, Temp. C. (4-6 U. abg.), Wind, Station, Temp. C. (6-11 U. abg.), Wind.

Wetterlage in Europa am 21. Mai 8 Uhr vorm. Ein hohes Tief lagert vor der Elbmündung und reicht noch über Norddeutschland. Ein kräftigeres Tief scheint sich vom Ozean her im Anzuge zu befinden.

Aussicht für Mittwoch den 22. Mai 1912. Wechselnde Winde, veränderliche Bewölkung, warm, zeitweise Regen, Gewitterneigung.

Wasserstand der Elbe und Moldau. Subweis Wobran Pardubitz Reims Veltmery Ruffig Dresden.

Nur 50 Pfennige kostet es, sich von der überlegenden Qualität der Mortholinse als ideales Hautpflegemittel zu überzeugen.

Haut-Bleichereme. Chloro bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß.

Ihr vorjähriger Stroh- oder Panamahut bedarf sicher der Reinigung. Nur ungern entbehrt man seinen Strohhut, um ihn reinigen zu lassen.

und Emsen Ador Bourie nicht mehr Geschäftsführer sind und nach Liquidation behält in der Kaufmann Hermann Souvenier in Charlottenburg; — daß der Inhaber der Firma Paur & Comp. in Dresden Theodor Oscar Guendel gestorben, die Kaufmannswitwe Duda Minna Mindele in Dresden Inhaberin ist und daß Profura erzieht in dem Kaufmann Karl Oskar Friedrich in Dresden; — daß aus der offenen Handels-Gesellschaft Weidner Jedicke in Dresden (Tradau) der Geschäftsführer Kaufmann Carl Reinhold Jedicke infolge Ablebens ausgeschieden ist.

Schneideregister. Eingetragen wurde: daß der Schneider Johann Döbel in Dresden, Schmorstraße 42, das Recht seiner Ehefrau Rosina geb. Janetzki, innerhalb ihres häuslichen Wirtschaftskreises seine Geschäfte für ihn zu betreiben und ihn zu vertreten, ausgeschlossen hat.

Verenoregister. Eingetragen wurde: betreffend den Verein Dresden-er Ski-Club, eingetragener Verein in Dresden, daß Dr. jur. Paul Heinrich Weidinger aus dem Vorhande ausgeschieden und statt seiner der Sozialrat Friedrich Witz Doering in Dresden als Vorstand bestellt worden ist.

Nachlassverwaltung. Das Amtsgericht hat die Verwaltung des Nachlasses des am 11. April 1912 in Dresden verstorbenen, zuletzt Reichsische Straße 26, wohnhaft gewesenen Privatmannes Jobu Young anordnet und zum Nachlassverwalter den Rechtsanwalt Dr. Felix Schurig in Dresden, Wilsdruffer Straße 3, 2., bestellt.

Konkurrenz, Zahlungsansprüche usw. Im Dresdener Amtsgerichtsbezirk: Ueber das Vermögen des Musikinstrumentenmachers Hermann Eduard Fritz Wagner in Dresden, Weitzstraße 14 (Wohnung: Große Zwingerstraße 14, 4.), ist das Konkursverfahren eröffnet und der Konkursverwalter Weyer in Dresden, Weitzstraße 5, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 11. Juni anzumelden. — Ueber das Vermögen des Schuhmachers Karl Otto Schlegel in Dresden, Oprellstraße 74, Erdgeschoss, ist das Konkursverfahren eröffnet und der Konkursverwalter Ernst Meißel in Dresden, Weitzstraße 57, zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 11. Juni anzumelden.

Wangerversteigerungen. Im Dresdener Amtsgerichtsbezirk soll zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche A für Antonstadt-Dresden Blatt 178 auf den Namen Friedrich Wilhelm Jäger eingetragene Grundstück am 12. Juli vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Airbuche 9,5 Hektar groß, auf 120 825 M. geschätzt, besteht aus Vorderwohngebäude, Stall- und Wagenstallgebäude, Hofraum und Garten, und liegt in Dresden-Antonstadt, Teichstraße 20.

Tagesgeschichte.

Konferenz der bundesstaatlichen Finanzminister. Nach Pfingsten findet in Berlin eine Zusammenkunft der Finanzminister der Bundesstaaten statt, an der u. a. auch der bairische Finanzminister teilnehmen wird. Die Konferenz hat, der Post zufolge, den Zweck, eine Vereinbarung der Bundesstaaten über das Verschuldungsumfange, das in der Kommission schon angenommen und voraussichtlich auch vom Reichstag bestätigt werden wird, zu erzielen.

Die Italiener im Archipel.

Ein Funkentelegramm des Admirals Amoro von Bord des Kriegsschiffes „Regina Margherita“ meldet, daß er das Kriegsschiff „Pegaso“ abgehandelt habe, daß die Garnison der Insel Smyrna zur Uebergabe aufgefordert und die Gewandarmen sowie den Kalimakas zu Gefangenen gemacht habe. Die türkischen Zivilbehörden würden von der Insel zurückgezogen, deren Verwaltung dem Bürgermeister und seinen Beamten übertragen werden solle. Die Insel Smyrna sei durch enge Handelsbeziehungen mit Rhodos verbunden, die unmöglich hätten unterbrochen werden dürfen.

Der Streik der Leichtermänner in London.

Heute, Dienstag, beginnt der Streik auf den Leichtfahrzeugen auf der Themse. Zunächst treten gegen 6000 Mann in den Ausstand, denen vielleicht eine verwandte Gewerkschaft von 5000 Mann folgen wird. Nur die Leichtfahrzeuge für Kohlen werden bisher nicht berührt. Die Londoner Transportarbeiter haben beschlossen, sich in diesem Streik zunächst neutral zu verhalten, aber in den Ausstand einzutreten, falls die Arbeitgeber Streikbrecher heranziehen sollten. Die Transportarbeiter zählen 100 000 Mann. Anzeichen deuten an, daß der Streik nicht, da sie unter dem Kohlenstreik zu lange arbeitslos waren.

Deutsches Reich. Freiherr v. Wangenheim, der zum deutschen Botschafter in Konstantinopel berufen ist, erhielt am Montag das Argument der ottomanischen Regierung.

Oesterreich. Das Abgeordnetenhaus hat die 1. Lesung des Budgetprovisoriums beendet und die Vorlage einem Ausschusse überwiesen.

Bermischtes.

Vom Oberhessischen Zuerlässigkeitssung. Am 7. und letzten Festrede des Oberhessischen Zuerlässigkeitssung von Freiburg über den Schwarzwald nach Konstanz liegen heute, Dienstag, früh um Oberleutnant während 4 Uhr 35 Min., Mahle 4 Uhr 38 Min., Wollsteel 4 Uhr 38 Min., Strich 4 Uhr 53 Min. Wie aus Konstanz gemeldet wird, sind die Mitglieder mit folgenden Ankunftszeiten dort eingetroffen: Strich 6 Uhr 18 Min., während 6 Uhr 10 Min., und Wollsteel 6 Uhr 14 Min. Strich beabsichtigt, um 7 Uhr aufzusteigen und über Baiel das Rheintal aufwärts nach Konstanz zu fliegen. Wegen 5 1/2 Uhr erließen das Luftschiff „J. 12“ über Freiburg, mit dem Grafen Jepsell in der Gondel, und kehrte nach prächtigen Schleißen- und Kreuzfahrten wieder nach Friedrichshafen zurück.

Mit 100 000 Mark flüchtig. Die American Express Company m. b. H., die ihre Geschäftsräume im Hause Charlottenstraße 55 hat, schickte Montag nachmittag zwei ihrer Kassensboten nach der Dresdener Bank in der Französischen Straße, wo sie hunderttausend Mark abholen sollten. Als sie das Geld abgehoben hatten, erklärte der eine der Boten, der am 28. Oktober 1889 in Berlin geborene Max Baas, der bei seiner Mutter im Hause Schiveldeinerstraße 44 wohnte, er müsse dringend austreten. Sein Begleiter, der Kassensbote Storch, begab sich inzwischen entgegen seiner Intention nach der Reichsbank, wo noch ein Auftrag auszuführen war und ließ Baas vertrauensvoll mit dem Gelde, das sich in einer schwarzen Ledertasche befand, allein zurück. Als er nach kurzer Zeit wieder in der Dresdener Bank eintraf, war Baas spurlos verschwunden. Die Summe bestand aus 85 000 Mark in Einheitsmarktscheinen, 10 000 Mark in Einheitsmarktscheinen und der Rest aus kleineren Scheinen. Baas ist 1,70 Meter groß, unterleibt, hat dunkelblondes Haar, Anfang eines blonden Schnurrbartes, rundes, gesundes Gesicht; er trug einen schwarzen heißen Hut, Umlegekragen und einen dunkelblauen Anzug, dessen Jackett hoch geschlossen war und auf dessen Klappen sich die Buchstaben A. C. E. befanden.

Die „Titanic“-Untersuchungskommission. In der Montag-Verhandlung von der „Titanic“-Untersuchungskommission in London erschien wieder die Creme der englischen Gesellschaft. Sir und Lady Cosmo Duc Gordon wandten sich energisch gegen die indirekte Anschuldigung, die Rettung anderer, im Wasser treibender Schiffbrüchiger verhindert zu haben. Lady Gordon leugnete, mit dem in der New Yorker Daily-Presse erschienenen dramatischen Rettungsbericht etwas zu tun zu haben und erklärte, sie habe einem Freund gelegentlich eines Diners in New York von ihrem Erlebnis erzählt. Dieser habe davon einem Daily-Reporter wiedererzählt, der dann die Erzählung für seinen Artikel ausformulierte. Sie lehne jede Verantwortung dafür ab. Sie habe tatsächlich entsetzliche Schreie gehört, aber nicht vorgeschlagen, zurückzurufen.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Das zum städtischen Altkrug Klingenberg gehörige Brauereigrundstück in Klingenberg soll vom 1. Oktober ab anderweit auf sechs Jahre verpachtet werden. Pachtangebote können bis 10. Juni an die Verwaltung des Altkrug Klingenberg, neues Rathaus, Dresden, 2. Obergeschloß, Zimmer 207, schriftlich oder mündlich abgegeben werden.

Mit dem Kanalbau und anschließender Umfassung der Fohrbahn mit Zementmaßaden in der Pilsener Straße in ganzer Länge, mit der Herstellung des Kleinplatzes in der Leipziger Straße, zwischen Mohr- und Schiffstraße, und mit dem Kanalbau in der Marschallstraße, zwischen der Stein- und der Rietzstraße, soll am 28. d. M. begonnen werden.

Handelsregister. Eingetragen wurde: daß die von der Aktien-Gesellschaft Anton-Friedrich-August-Gütle in Dresden den Kaufmann Gustav Adolf Dackauer in Posthappel erzielte Profura erloschen ist; — daß die Gesellschaft Couric & Pilsa, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 21. Mai 1912 aufgelöst worden ist, daß Hermann Johannes Pilsa

Dresdener Nachrichten. Mittwoch, 22. Mai 1912 Nr. 140

Auf Pfingsten KUPFERBERG GOLD!



Wenn Sie ein Feinschmecker sind, so werden Sie zum Pfingst-Fest "Kupferberg Gold" oder "Kupferberg Riesling" reichen lassen. Diese beiden Marken sind auf Grund sechzigjähriger Erfahrung mit denkbar größter Sorgfalt und peinlichster Fürsorge hergestellt und genießen daher mit Recht einen Weltruf für Qualität und Reife.

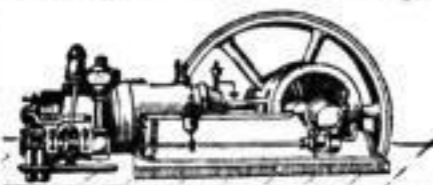
"Kupferberg Riesling" (ganz trocken) eignet sich besonders zum Anfang der Mahlzeit oder als Herrensäkt;
"Kupferberg Gold" (trocken oder mittelsüß) kann zu allen Gängen gegeben werden. —

DEUTSCHES ERZEUGNIS.

Chr. Adt. Kupferberg & Co., Mainz.

Durch den Weinhandel zu beziehen. — Vertreter: P. GORETZKY, Dresden-A. 14, Werderstraße 10. Fernspr. 4283.

BENZ



AUTOMOBILE

Tourenwagen, Stadtwagen, Kleine Wagen, Motordraschken, Lastfahrzeuge, Omnibusse, Feuerwehr- u. Special-Fahrzeuge

MOTOREN

Gas-Benzin-Benzol-Rohöl- (Diesel) u. Petroleum-Motoren Sauggasanlagen für Anthracit, Braunkohlenbriketts, Holzkohlen u. Torf. Fahrbare Motoren mit Baumaschinen, Bandsägen etc. Dieselmotoren für Teeröl-Betrieb. Direkt umsteuerbare Diesel-Schiffsmaschinen. Patent Hesselman

BENZ & Co. RHEINISCHE AUTOMOBIL- u. MOTOREN-FABRIK
AKTIENGESELLSCHAFT MANNHEIM
Filiale: Dresden, Lüttichaustraße 29.

Dresdner Nachrichten.

Mittwoch, 22. Mai 1912 Nr. 110

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)

ist garantiert frei von Chlor, Wasserglas und sonstigen scharfen Bestandteilen, daher für die Wäsche

unschädlich

Globus Putzextrakt

putzt alle Metalle am besten.

ZOCHER'S Sitz-Auflagen



aus 1a. Wollfilz
verhüten das Durchscheuern
u. Glänzen der Beinkleider.
Vorrätig fast alle gangbaren Größen in 10 u. 15 mm Stärke, rund u. eckig;

zu Extraformen Angaben der Maße oder Formbogen. Preisliste mit Abbildungen wird kostenlos zugesandt.
M. & R. Zocher, Dresden, Annenstr. 9, Ecke Am See.
Fabrik: Große Plauensche Straße 21. Telefon 452, 2885.

Elster Moritzquelle

eine der stärksten Stahlquellen Deutschlands. Vorzüglich gegen Blatarmut, Bleichsucht, allgemeine Körperschwäche. General-Depot: Mohren-Apotheke, Pirnaischer Platz. Zu beziehen direkt oder durch alle Apotheken, Drogerien u. Mineralwasserhandlungen.

Kirchen-Nachrichten.

Synagoge. Beginn 8 Uhr 30 Min. Beginn des Wochenfestes. — Mittwoch früh 8 Uhr 30 Min., Predigt 10 Uhr, nachm. 4 Uhr, abds. 7 Uhr. — Donnerstag früh 8 Uhr 30 Min., Predigt und Seelenfeier 10 Uhr, beide Tage: Rabbiner Dr. Winter. — Freitags 4 Uhr, abends 8 Uhr 30 Min.

Heinze's Sennerhütte in Gohrisch bei Königstein.

Preisw. Frühjahrs-Pension
Pracht. Ausflugsort.
Große u. kleine Säle
noch einige Sonntage frei.
Klub, Vereinen, Pensionaten, Schulen best. empfohlen.

Malkurse Neut. Markt Dr. Reifferscheidt 2. Tel. 12506.

Unterricht im Radieren, Holz- und Linoleum-schnitt.
Weiter: Herr Materialdecker W. G. Philipp.
Verlangen Sie bitte Prospekt.

1 Liter Topf 6 Stück 600 Mk.
Aluminium-Kochgeschirr, Reiseartikel, Kücheneinrichtungen, Spezialgeschirr
E. Nimsch, Wallstr. 23
Wanderlust-Reisekocher jetzt

Carl Otto Jahn Nachf.

Telephon 1063. Webergasse 28. Gegründet 1830.

früher Wilsdruffer Strasse, Ecke Postplatz.

Echte Prager Schinken
zum Kochen u. Backen.
Feinsten Westf. Kronenschinken.
Besten Thüringer Landschinken
zum Rohessen.
Thüringer Bauernbratwurst
Feinste Thüringer Zungen- u. Fleischwurst.
Landleberwurst.
Braunschweiger Mettwurst.
Hallesche Leber- u. Blutwurst
mit Majoran.

Extrafeine milde, geräucherte Ochsenzungen
ohne Schlund, in Dosen.
Allerfeinste Kronenhummel
in Dosen.
Täglich frische Kieler Schlei-Büdlinge,
sowie täglich frischen **russ. Salat.**
Feine Käse und Käsebeilagen.
Neue austr. Tafeläpfel.
Schönste reife Ananas.
Canarische Bananen.

Ananas-Saft

zu Eis, Bowlen, Spelsen und Limonaden.
Himbeersaft, Erdbeer-, Johannisbeer-, Kirsch- und Zitronensaft, Grenadine.
Speise-Eispulver
in Paketen,
leichte Zubereitung und vorzüglicher Geschmack.

SOENNECKEN- BÜROMÖBEL

Schreibische, Stühle
Ideal-Bücherschränke
Aktenschränke usw

Alleinverteilung und Lager:

M. & R. Zocher, Dresden
Annenstr. 9, Ecke Am See.

Nr 1200: M 200.-
140x80x100 cm
in Eiche
Derselbe Tisch
ohne Aufsatz:
Nr 1290: M 135.-



Wechselstrombäder
(nach Dr. Smith)
gegen Herzleiden, Nervenleiden etc.
Große Klosterstraße 2.
Telephon 5887.

Christus
72 Druckseiten. Preis 30 Pfg.
Uhlmann, Buchh., Dresden, Wollmarkt 35, 2.
Verantwortlicher Redakteur:
Herrn Venzel in Dresden.
(Erscheint: 2x die Woche)

MAN

MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG A. G.

Dieselmotoren

der ältesten, grössten und erfahrensten Dieselmotorenfabrik des Kontinents eignen sich gleich hervorragend für **Gasöl- und Teerölbetrieb.**
Brennstoffkosten für 1 PSe-Stunde

0,9—2 Pfg.

Ueber 283 000 PSe M. A. N. Dieselmotoren in Betrieb u. Ausführung.
Drucksachen **D. N. 36** von unserer Vertretung:

Beige & Künzli, G. m. b. H.,
Abt. Ing.-Bur. Taucha bei Leipzig.

Koffer sowie sämtliche Lederwaren bei
Rucksäcke
Reisetaschen
Bernh. Rieger,
Webergasse 28.
Rep. u. Anf. in eigener Werkstatt.
Telephon 18736.

Pianino in Goffel- u. Chât. de Luc, ff. franz. Natur-Rotw., 1/2 Fl. 95 & ab 5% u. 13 Fl. für 12! billiger zu verk. Wochspr. 7, 5, 1. Karl Bahmann, Wollmarkt 26.

Depositenkassen:

Dresden-A., Prager Strasse 48, Dresden-A., Grosse Zwingenstrasse 2, Eingang Wettinerstrasse, Dresd. Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Abtheilung Dresden, Altmarkt 16. Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von Mündelgeldern im Falle des § 1808 des B. O. B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1, Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 12, Ecke Kesseldorfer Strasse, Blasewitz, Schillerplatz 17, Plauenischer Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 21. Mai 1912.

Table with multiple columns listing various securities, bonds, and stocks. Includes sections for 'Staatpapiere und Fonds', 'Ausländische Fonds', 'Prioritäten', 'Transport-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Brauerei- und Malzfabrik-Aktien', 'Elekt.-Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien', 'Diverse Industrie-Aktien', 'Vorzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien', and 'Bauspark-Aktien'. Each entry includes a name, a numerical value, and a date.

Dresdner Nachrichten, Mittwoch, 22. Mai 1912, Nr. 140

Eine beschämende Tatsache

Ist es eigentlich für uns Deutsche, daß wir vielfach glauben, gute Artikel müßten zu hohen Preisen vom Auslande gekauft werden. — Es ist es beispielsweise auch mit Rasierapparaten. — Wir in der Stahlwarenbranche aufgewachsenen Fachleute, die wir auf eine mehrere Generationen bestehende Stahlwaren-Geheimnispraxis zurückblicken können, wissen genau, daß gerade Amerika die feinsten Solinger Stahlwaren-Erzeugnisse jahrzehntelang wegen ihrer weltberühmten Qualität und Preiswürdigkeit in enormen Mengen importieren mußte, obgleich Amerika uns diesen Export zum Schutze seiner eigenen Industrie mit ca. 100prozentigen Zöllen erschwerte.

Aus nationalem Interesse sollten wir Deutsche uns deshalb nicht so sehr für die teuren amerikanischen Rasierapparate interessieren, wo wir hier in Deutschland mindestens vollwertigen Ersatz zu erheblich billigeren Preisen haben. Wir unterzeichnen gestatten uns unter Zusage allerbesten Qualität die deutschen Marken Luna Herrfurth 1 Herrfurth 2 Nanu Herrfurth 3 zu A 15,— A 10,— A 8,— A 6,— A 3,50 anzubieten und bitten das geehrte Publikum, sich ohne Kaufzwang diese Rasierapparate vorführen zu lassen — für reelle und sachverständige Bedienung bürgt der 32jährige gute Ruf unseres Spezial-Geschäfts.

H. & T. Wegersberg, Stahlwarenfabrikanten aus Solingen, Inhaber der Firma Mar Herrfurth, Gr. Brüdergasse 13, a. d. Sophienkirche, Eigene Fabrik in Solingen. Eigene Dampfschleiferei im Hause Die Bequemlichkeit, die ein Rasierapparat auf der Reise bietet, ist nicht hoch genug zu schätzen.

Triumph-Haushalt-Seife

hoch über allen modernen Waschmitteln und seltenen Kaliseifen.

Natürliche Mineralwässer

garantiert frische Füllungen Mutterlauge, Brunnensalze, Seifen, Pastillen echte Badesalze und Bademoore, empfiehlt das Hauptdepot natürlicher Mineralwässer Mohren-Apotheke

Dresden-A., Pirnaischer Platz, Tel. 3216 und 3232. Freie Zusendung nach allen Stadtteilen, nach auswärts unter billiger Berechnung der Verpackung. Direkt oder durch ihre Niederlagen in den betreffenden Apotheken und Drogenhandlungen.

Bonifacius-Tee

Blasen-Nieren trüben Urin, gestörter Harnabsonderung, Harndrang, Harnverhaltung, Harn- u. Blasenkatarrh, Salomon-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 5.

Bitterbö

Feinste Schlesw.-Holst. Molkerei-Tafelbutter offeriert zu billigen Tagespreisen P. Stolten, Butter-Verbandgeschäft, Osterstraße (Schloß), In Post. fets. dort A 1,40 p. Pf.